

Das Studium zum  
Bachelor of Business Administration

**berufsbegleitend fortbilden  
praxisnah lernen  
Wissen individuell vertiefen**

Wenn Sie weitere Fragen zum Studium haben  
oder sich bei uns bewerben möchten,  
kontaktieren Sie uns,  
Wir freuen uns auf Sie!



**Direktoren:**

Prof. Dr. Peter Dohm  
Birgit Gaida

[info@shb-sba.de](mailto:info@shb-sba.de)  
[www.steinbeis-academy.de](http://www.steinbeis-academy.de)

Friedrichstraße 59  
76456 Kuppenheim  
Tel.: 07222 15888-0  
Fax.: 07222 15888-20

**Steinbeis Business Academy**  
**S B A** ■ ■ ■ □ □ □

Änderungen vorbehalten  
Stand: 06/2006

# Der SteinbeisBBA

## Bachelor of Business Administration

**Steinbeis Business Academy**  
**S B A** ■ ■ ■ □ □ □





1.

2.

# Die Steinbeis-Hochschule

## **Mittler zwischen Wirtschaft und Wissenschaft**

Die Steinbeis-Hochschule (SHB) ist die staatlich anerkannte private Hochschule für den Kompetenz-Transfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft. Derzeit werden über 1600 Studenten von mehr als 500 Lehrkräften praxisorientiert ausgebildet – subventionsfrei. Die SHB mit Sitz im Steinbeis-Haus Berlin ist eine Organisation im Verbund der Steinbeis-Stiftung, Stuttgart. Hinter dem erfolgreichen Konzept der Steinbeis-Hochschule stehen die Verbindungen des weltweiten Steinbeis-Netzwerkes mit über 600 Transferzentren, rund 4000 Experten sowie Kooperationen mit internationalen Partner-Universitäten in Europa, den USA und Asien.

## **Der SteinbeisBBA: Chance für Karrieren**

Der SteinbeisBBA ist eine Chance für alle, die beruflich weiterkommen und dazulernen wollen, ohne aus dem Berufsleben auszusteigen: für engagierte Fachkräfte und zielstrebigen Führungsnachwuchs.

## **Der SteinbeisBBA qualifiziert Spezialisten zu Generalisten**

Er vereint Fachwissen und betriebswirtschaftliche Kompetenz, zeigt unternehmerische und volkswirtschaftliche Zusammenhänge auf und hilft, das Unternehmensumfeld zu verstehen. Der modular aufgebaute SteinbeisBBA profitiert vom Experten-Know-how unserer Lehrkräfte und bietet den Absolventen mit einem anerkannten akademischen Abschluss beste Perspektiven für eine erfolgreiche Zukunft.

#### **Der Zugang zur Hochschule**

Bislang waren die traditionellen Karrierevoraussetzungen an schulische und universitäre Qualifikationen ein unüberwindbares Hindernis für alle diejenigen, die nicht schon frühzeitig mit Abitur und Hochschulstudium in den Beruf eingestiegen sind. Jetzt eröffnen die Bachelor-Studiengänge der Steinbeis-Hochschule Berlin (SHB) auch erfahrenen Berufstätigen die Möglichkeit zum Studium und damit zur beruflichen Weiterentwicklung.

# Die Steinbeis-Methodik

**Als moderner Studiengang erfüllt der SteinbeisBBA vier wichtige Voraussetzungen:**

- Die Anforderungen der unternehmerischen Praxis sind unser Maßstab.
  - Das Studium wird parallel zum Beruf absolviert.
  - Er bringt dem projektgebenden Unternehmen durch die Umsetzung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Technologien Wettbewerbsvorteile.
  - Durch ein intelligentes, modulares Transfer- und Selbstlernsystem kann jeder Student sein individuelles Lerntempo bestimmen.

**Im Einzelnen sieht das wie folgt aus:  
Praxisorientiert**

Alle Studiengänge der Steinbeis-Hochschule Berlin setzen bewusst auf die praxisnahe, ergebnisorientierte Vermittlung und Aufarbeitung von wissenschaftlich fundierten Lehrinhalten. Durch die Bearbeitung eines Unternehmensprojektes während des Studiums wird erlerntes Wissen sofort in der Praxis erprobt und angewandt. Aber auch Case Studies helfen den Studenten betriebswirtschaftliche Tools am Beispiel ihres Unternehmens durchzuspielen und zusammen mit den Kommilitonen zu diskutieren. So fördert das Studium die konkrete praktische Anwendung von theoretischem Wissen – ein entscheidender Vorteil.

Berufsbegleitend

**Beratungsgesetz**  
Die im Kursverband stattfindenden Seminareinheiten werden durch **Transfer-Dokumentationen und Reports (TDR)** vor- und nachbereitet. Diese sog. TDR dienen dazu, sich Basiswissen anzueignen und das Erlernte durch Transfer auf die Unternehmenspraxis einzüben. Dabei bestimmen die Studenten ihr jeweiliges Lerntempo selbst. Ergänzend zum Wissenstraining per TDR steht den Studenten bei komplexen Fragestellungen und Zwischen-prüfungen eine betreuende Lehrkraft als Coach und Korrektor zur Seite. Lernerfolge werden durch ständige Rückmeldungen bestätigt und gefördert.

**TDR – Begleiter unserer Bachelor-Studenten**

Die TDRs (Transfer-Dokumentationen und Reports) sind ein einmaliges, im Steinbeis-Verbund entwickeltes didaktisches Konzept, das die Studenten bei Wissensaufbau und -Anwendung unterstützt.

Die Studenten erhalten mit den TDRs zur Vor- und Nachbereitung auf Seminare und Transferphasen eine Wissensbasis, mit der sie im Selbststudium ein umfassendes Grundlagenwissen zeitlich flexibel aufbauen können.

In den TDRs sind Analysen und Übungsaufgaben integriert, um den eigenen Wissensstand zu kontrollieren und zu dokumentieren.

Der Transferschritt ist die Umsetzung des Wissens im Realprojekt des Studenten. Durch einen gelenkten Report wendet er Wissen, Methoden und Konzepte zielgerichtet an. Dies dokumentiert er in den TDRs, die betreut und bewertet werden. Durch unmittelbares Feedback wird die Praxisarbeit fortlaufend optimiert.

### **Projektbezogen:**

Der Student definiert mit seinem Betreuer an der SHB und seinem Unternehmen den konkreten Inhalt seines Projekts für sein Unternehmen, das er während des Studiums fortlaufend bearbeitet und vorantreibt. Wissenschaftlich dokumentiert wird dieses Projekt in der Bachelor-Thesis. Davon profitiert nicht nur der Student, sondern auch das Unternehmen.



## Die Steinbeis-Methodik

### **Projekt-Kompetenz-Studium (PKS)**

wird diese spezielle Form des Studiums an der Steinbeis-Hochschule Berlin genannt.

### **Individuell**

Das Projekt-Kompetenz-Studium (PKS) zum SteinbeisBBA bietet eine effiziente Verbindung von Präsenzseminaren und selbstgesteuerten Lernphasen. Die Arbeitszeit im Unternehmen wird nur wenig beschnitten und durch den integrierten Transfer sowie die Projektarbeit gleichzeitig für das Studium verwendet.

Ein kompletter Berufsausstieg oder eine längere Unterbrechung werden vermieden. Intelligent mit Transfer-Dokumentationen und Reports (TDRs) kombinierte Seminare, hochqualitatives Feedback und interaktive Coachings schaffen individuelle, typgerechte Lernformen und -möglichkeiten.

### **Der Bachelor-Studiengang - Das berufsbegleitende Betriebswirtschaftsstudium für Fach- und Nachwuchsführungskräfte**

#### **Warum ein Bachelorstudium?**

Bachelor- und Masterstudiengänge werden in Zukunft der Maßstab, Diplom- und Magistertitel die Ausnahme sein. Der berufsbegleitende SteinbeisBBA trägt dieser Entwicklung Rechnung: Bis 2010 soll in Europa ein „einheitlicher Hochschulraum“ entstehen, dessen Kern die zweistufige Studienstruktur mit Bachelor- und Masterstudiengängen bildet. Führende Hochschulen stellen bereits heute auf die Studiengänge mit den neuen Abschlüssen „Bachelor und Master um“.

**Qualifizierte Mitarbeiter als Wettbewerbsvorteil.** Ein hohes Maß an Kreativität und Innovationsfähigkeit gepaart mit einem hohen Engagement ist eine gute Grundlage für berufliches Fortkommen. Diese Faktoren sind wichtig, doch

durch rasante Veränderungen von wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und aufgrund der Globalisierung steigt der Bedarf an betriebswirtschaftlich kompetenten Mitarbeitern. Nicht allein Spezialistenwissen ist heute entscheidend. Worauf es ankommt, ist die Kombination aus Expertenwissen und umfassender betriebswirtschaftlicher Handlungskompetenz. Wer sich zukünftig durchsetzen will, muss mit Zahlen und Kalkulationen umgehen können, muss Marketing-Know-how mitbringen, muss rechtliche Dimensionen einer Aufgabe beurteilen und Organisationen gestalten können.

Der SteinbeisBBA bietet fundiertes Wissen auf den Gebieten Betriebswirtschaft, Volkswirtschaft und Unternehmensführung. Außerdem sind fachspezifische Themen essentielle Lerninhalte dieses Studienganges. Im Rahmen des SteinbeisBBA können die Studenten entsprechend ihrer beruflichen Anforderungen oder den Erfordernissen der Branche berufsorientierte Schwerpunkte/ Konzentrationsfelder wählen: Sozial- und Gesundheitswesen (SocialBBA), kleine und mittlere Unternehmen, Industrie und Management (EconomicBBA), Sicherheitsmanagement (SecurityBBA). Der Bachelor of Business Administration (BBA) ist ein staatlich anerkannter akademischer Abschluss mit internationaler Geltung.

**36 Monate** praxisnahe Wissensvermittlung – berufsbegleitend, transferorientiert, individuell und mit realen Unternehmens-Projekten. Der Studiengang ist durch die FIBAA akkreditiert und somit von unabhängiger Stelle zertifiziert.

## Die Steinbeis-Methodik

### **Beruf und Studium: Dialog mit der Praxis**

Das berufsbegleitende Studium zum SteinbeisBBA an der Steinbeis-Hochschule Berlin verbindet in idealer Weise Wissen, Transfer sowie Praxis- und Projektkompetenz. Studieninhalte und wichtige Werkzeuge werden im Unternehmen der Studierenden angewandt.

Über die TDRs und die Transferarbeiten wird das unternehmensrelevante Projekt systematisch und gezielt während des Studiums entwickelt.

In der **Bachelor-Thesis** – einer praxisorientierten, wissenschaftlich aufbereiteten und unternehmerisch relevanten Konzeption mit praxisrelevanter Umsetzung – wird die gesamte Projektarbeit abschließend dokumentiert. Die Arbeit am Projekt begleitet das gesamte Studium als durchgängiges Leithema und ist integraler Bestandteil des Studiums.

Mit der Studienarbeit beweisen die Studenten ihre akademische Kompetenz, indem sie ein wissenschaftliches Thema mit Praxisbezug bearbeiten. Bei der Themenauswahl und -bearbeitung stehen den Studenten die Lehrbeauftragten – alle mit akademischer Ausbildung und langjähriger Berufs- und Lehrerfahrung – beratend zur Seite.

### **Individuelle Lehr- und Lernformen im Studium**

- Präsenz-Seminare
- TDRs: Bearbeitung der Transfer-Dokumentationen und Reports mit direktem Feedback
- Studienbegleitende Arbeit am Unternehmensprojekt über gesamte Studienzeit hinweg
- Aktives Coaching und Arbeiten in Lerngruppen
- Internationale Case Studies und reale Praxis-Fallstudien
- Leistungsnachweise: Klausuren, Transferarbeit, Präsentationen, Studienarbeit und Bachelor-Thesis.

**Von dieser Methode profitieren Studenten und Unternehmen gleichermaßen.**

gerichtsdelegation  
wohnerratsmitglieder  
durch Einwohnerrat)

Ausschusselektion

(Wahl durch Stimmberechtigte)

1 Gemeinderatsmitglied beratend

Kommissionen - Arbeitsgruppen



5.

6.

## Das Studienkonzept

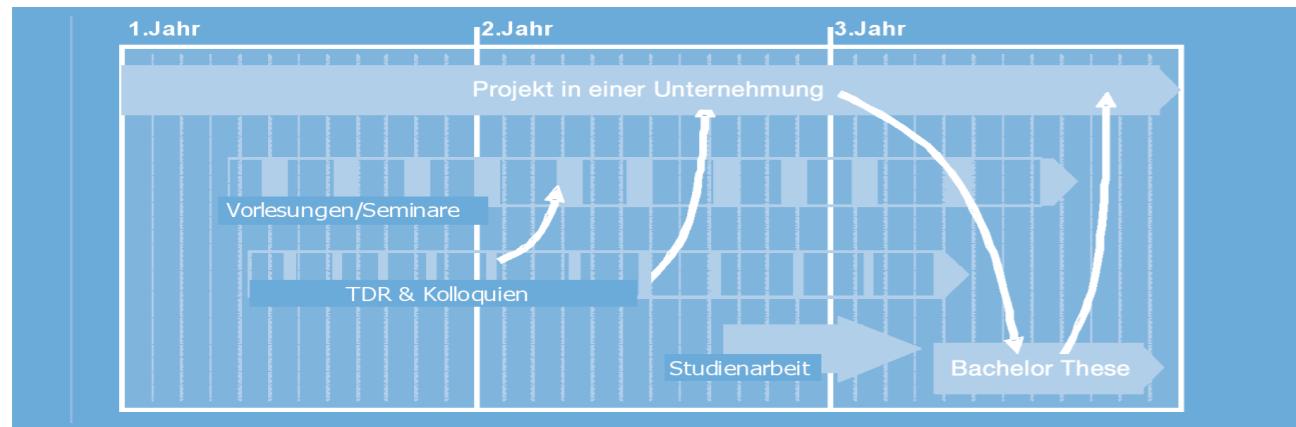
### Das Studienkonzept

Alle Inhalte des BBA-Studiums werden im Wechsel von Präsenztagen und selbstgesteuerten Lernphasen auf der Basis der so genannten TDR vermittelt.

Den TDRs kommt hierbei primär die Aufgabe zu, jedem Studierenden das individuell erforderliche Wissen nahe zu bringen und über Aufgabenstellungen den Transfer- und

Qualifizierungsprozess zu steuern. In den Seminaren werden die Inhalte vertieft, es werden Fallstudien bearbeitet und die Praxisfragen und -projekte der Studenten diskutiert. Die Seminare schließen mit Prüfungen ab. Im letzten Schritt wenden die Studenten das erweiterte Wissen in ihren Projekten an.

.



### Transfer-Dokumentation Transfer-Report

als Pre-Reading, aber auch zur Vertiefung.  
Bearbeitung des Themas mit klarem Bezug zur Unternehmung/zum Projekt

## Der Studienaufbau



Anschließendes MBA-Studium und danach die Möglichkeit zur Promotion



Bachelor of Business Administration (BBA)



Bachelor-Thesis  
Studienarbeit und Projektarbeit



Wahlpflichtphase:  
mind. 3 Wahlpflichtfächer gemäß  
Vertiefungsrichtung



Fächer der Grundlagenphase:  
Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens - Wirtschaftsmathematik und -statistik -  
Volkswirtschaftslehre - Betriebswirtschaftslehre - Unternehmensführung - Organisation -  
Marketing - Personalmanagement - Finanzmanagement - Wirtschaftsrecht



Eignungsgespräch, Potentialanalyse, Englischtest



Abitur oder Fachhochschulreife und 2 Jahre  
Berufspraxis



Mittlere Reife und geeignete  
Berufsausbildung und 4 Jahre Berufspraxis



7.



8.

## Studienablauf

### In 36 Monaten zum Bachelor - Grundlagenphase des SteinbeisBBA

Die Grundlagenphase umfasst die ersten 20 Monate des Studiums, wobei der inhaltliche Schwerpunkt auf praxisorientierten betriebswirtschaftlichen Seminaren liegt.

**Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und der Moderation:** Einführung in praxisorientiertes, wissenschaftliches Arbeiten und Studieren, Moderationstechniken, Selbstorganisation im Studium.

**Wirtschaftsmathematik und Statistik:** Mathematisches Repetitorium, Deskriptive Statistik, Aufbereitung und Auswertung von Datenmaterial, Mathematische Grundlagen der Schließenden Statistik, Schließende Statistik.

**Allgemeine Betriebswirtschaft:** Betriebe als Teil der Wirtschaft, Wirtschaften im Betrieb, Phasen unternehmerischer Tätigkeit, Betriebswirtschaftslehre im System der Wissenschaft, Forschungsmethoden und Forschungsansätze, Ansätze der modernen BWL, Grundlagen der Entscheidungs- und Spieltheorie, Wahl des Standortes, Wahl der optimalen Rechtsform, Möglichkeiten von Unternehmenszusammenschlüssen.

**Volkswirtschaftslehre:** Volkswirtschaftliche Grundlagen, Fakten und Modelle, Einführung in die Mikroökonomie, Nachfrage, Angebot und Preisbildung, Wirtschaftssysteme, Gütermarkt, Geldmarkt, Arbeitsmarkt, Konjunkturphänomene und Wirtschaftspolitik, Wachstum und Strukturwandel.

**Unternehmensführung:** Instrumente der Unternehmensführung, Führung von Unternehmen und Menschen, Prozesse der Unternehmensführung (Ziel- und Planungssysteme, Implementierung und Kontrolle), Normatives Management (Vision, Politik, Verfassung, Kultur), Grundlagen des Strategischen Managements (Strategie-Konzepte und -Typen, Strategie-Analyse, Strategische

Planung, Strategie-Implementierung und operative Umsetzung), Operations Research, Internationalisierung, Unternehmensstandort, Leistungsprozesse.

**Organisationsmanagement:** Organisation und Koordination, Organisationstechnik, Prozess-Organisation, Aufbau-Organisation, Ablauf-Organisation, Qualitätsmanagement, Wissensmanagement.

**Marketing:** Marketing-Forschung, Marketing-Ziele/-Strategien-/Instrumente, Marketing-Mix, Marketing-Controlling, Marktforschung.

**Personalmanagement:** Einführung in das Personalmanagement, Human Resources Management, Personalstrategie, Personalplanung, Personalverwaltung und -controlling, Ressourcensteuerung, Personaleinsatz (Einführung, Arbeitszeit und Entgelt), Personalentwicklung, Grundlagen der Personalführung.

**Finanzmanagement:** Buchführung, Bilanzierung und Erfolgsermittlung, Bilanzanalyse und Bilanzpolitik, Cashflow-Analyse, Erfolgs- und Liquiditätsplanung, Steuerlehre, Kosten-Leistungsrechnung, Investition und Finanzierung, Controlling, Grundlagen des betrieblichen Rechnungswesens (Buchführung, Jahresabschluss, Bilanz und G + V), Bilanzanalyse und Bilanzpolitik, Investition und Finanzierung, Kostenrechnung (Elemente und Systeme), Erfolgs- und Liquiditätsplanung, Budgetierung, Controlling.

**Recht:** Wirtschaftsrecht, BGB, Gesellschaftsrecht, Handelsrecht, Arbeitsrecht

## Studienablauf

### Die Wahlpflichtfach-Phase:

Die Wahlpflichtfach-Phase legt einen intensiven Fokus auf den von den Studenten gewählten Schwerpunkt. Diese drei Wahlpflichtfächer (je nach Schwerpunkt) ergänzen das Studium durch spezifisches Know-how und flankieren das grundständige betriebswirtschaftliche Wissen. Die Spezialisierungsrichtungen wurden in enger Zusammenarbeit mit der Wirtschaft entwickelt, um eine praxisgerechte und zukunftsorientierte Ausbildung für die Studenten zu gewährleisten.

### Welche Inhalte der Student nach Auswahl seines Schwerpunktes und gemäß dem Studienvertrag studiert, entnehmen Sie den folgenden Seiten:

- **SocialBBA**
- **EconomicBBA**

### Studienarbeit

- Wissenschaftliche, theoretische Ausarbeitung eines mit der Hochschule abgestimmten Themas, z. B. Vergleich von Qualitätsmanagementsystemen

### Projektarbeit

- Ein integraler Bestandteil des Vertiefungsstudiums ist die Durchführung eines transferorientierten Projektes im eigenen Unternehmen.

Dabei sollen Sie die Studieninhalte aktuell und anwendungsrelevant auf eine konkrete Aufgabenstellung aus Ihrem Berufsumfeld umsetzen und damit zeigen, dass Sie in der Lage sind, ein Problem mit dem erworbenen Fachwissen selbstständig, methodisch und theoretisch fundiert zu bearbeiten sowie zu dokumentieren.

- Der Student bearbeitet mit Unterstützung der Hochschule ein für das Unternehmen aktuelles Thema vertiefend.

- Eine konkrete Problemlösung oder eine umfangreichere Untersuchung wird für das Unternehmen durchgeführt, Begleitung durch die Hochschule, Dokumentation in Form der Bachelor Thesis.

### Projektarbeit

5-tägiger Studienaufenthalt im europäischen Ausland mit Case-Study



## SocialBBA

### **SocialBBA Schwerpunkt Sozial- und Gesundheitswesen**

#### **Zielsetzung des Wahlpflichtfaches Sozial- und Gesundheitswesen**

Die Studentinnen und Studenten

- erlangen Kompetenz auf den Gebieten der Pflege- und der Gesundheitswissenschaft, der Organisationsentwicklung und des Qualitätsmanagements,
- qualifizieren sich für leitende Funktionen in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens,
- sind imstande Planungs- und Managementaufgaben in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens wie Krankenhäuser, Altenpflegeeinrichtungen, Rehabilitationszentren, ambulante Versorgungseinrichtungen und Jugendhilfeeinrichtungen zu übernehmen.

#### **Zielgruppen**

Der Schwerpunkt wendet sich an Fach- und Führungskräfte aus allen Bereichen des Gesundheits- und Sozialwesens:

- Krankenhäuser, ambulante Versorgungseinrichtungen, Alten- und Pflegeheime, Arztpraxen, Rehabilitationseinrichtungen, Kindergärten und Tageseinrichtungen, Sozialhilfeeinrichtungen, Psychotherapeutische Einrichtungen, Rettungsdienste, Feuerwehren.

#### **Studieninhalte des Schwerpunktes Sozial- und Gesundheitswesen**

##### **Management von Non-Profit-Organisationen (NPO):**

Praxisrelevante, entscheidungsorientierte Managementfragen, wie konstitutive Aspekte des Managements, Analysearten als Vorschlag auf das betriebliche Marktgagement, Realisierung des Markengagements, Projektmanagement, Planung im Unternehmensführungsprozess, Führungsprozesse, Change-Management, Verknüpfungsprinzipien als Führungsinstru-

ment, Controlling als Führungsinstrument, ausgewählte modulare Kompetenzen von Führungskräften (Unternehmenskompetenz, Marketingkompetenz, personalwirtschaftliche Kompetenz, Umweltkompetenz, Qualitätsmanagementkompetenz der Manager), Fundraising, Businessplan, New Public Management, DRG, Case-Management.

Durch Belegen des Faches Sozialforschung kann die Anerkennung zur leitenden Pflegefachkraft und zur Heimleitung (nach DKG-Richtlinien) beantragt werden.

##### **Organisation in sozialen Dienstleistungsunternehmen:**

Qualitätsmanagement, Organisations- und Personalentwicklung in NPO, Personaleinsatzplanung, Kooperation und Vernetzung sozialer Dienste, Case-Management.

##### **Kommunikationspolitik im Gesundheits- und Sozialwesen:**

Grundlagen der sozialen Kommunikation, Teamentwicklung, Gesprächsführung, Kommunikationsstrukturen, Konfliktmanagement.

##### **Sozialforschung:**

Grundlagen und Methoden der Gesundheitswissenschaften, Handlungsmethoden der Gesundheitswissenschaften, Internationale Gesundheitssysteme, Sozialpsychologie, Pflegeforschung und Pflegewissenschaft, Gesundheitspolitik, Gesundheitssystemforschung.

Durch Belegen des Faches Sozialforschung kann die Anerkennung zur leitenden Pflegefachkraft und zur Heimleitung (nach DKG-Richtlinien) beantragt werden.

##### **Personalmanagement, Human Resources:**

Personalmarketing, Personalentwicklung, Führung, Innovative Personalentwicklungsstrategien, Mitarbeiterbeurteilung, Entlohnungssysteme.

## EconomicBBA (wahlweise mit Zusatzqualifizierung Security)

### **Schwerpunkt General Management**

#### **Die Studentinnen und Studenten**

- können die Betriebswirtschaftslehre in einen Kontext mit anderen Wissenschaftsdisziplinen stellen und reflektieren,
- kennen die Besonderheiten bei unternehmerischen Wertschöpfungsprozessen mit ihren funktionalen Vernetzungen,
- können Ziele und Prinzipien wirtschaftlichen Handelns einschätzen,
- betrachten den Wettbewerb unter Wirtschaftssubjekten als Voraussetzung für das Funktionieren von Märkten,
- verstehen die Parameter der Wirtschaftspolitik und ihre Konsequenzen auf das Handeln,
- würdigen die weltwirtschaftlichen Integrationskräfte als konstruktive Herausforderung.

#### **Zielgruppen**

Diese Ausrichtung wendet sich an Fach- und Führungskräfte aus

- Handwerk, Handel, Industrie, Banken und Versicherungen. Wir integrieren die grundlegende Betriebswirtschaftslehre mit dem Facettenreichtum zukunftsträchtiger Branchen. Mit diesem Lehransatz bilden wir weltoffene, international und interdisziplinär ausgerichtete Absolventinnen und Absolventen aus.
- Revision, Unternehmenssicherheit, Forensic Services, öffentliche Sicherheitsinstitutionen wie Polizei, BGS.

#### **Studieninhalte des Schwerpunktes**

##### **Strategisches und Internationales Marketing:**

Marketingstrategien, Außenhandel, generelle Risiken im internationalen Marketing, Grundlagen der internationalen Marktforschung, Besonderheiten des Marketing-Mix im Internationalen Marketing

### **Finanzmanagement:**

Finanzierung und Investition: Finanzplanung und Liquiditätsplanung, Einlagen- und Beteiligungsförderung, Basel II, Kapitalstrukturauswahl, Investitionsplanung und Investitionsrechnung, Nationale Rechnungslegung: Handels- und Steuerbilanz, Internationale Rechnungslegung nach IFRS/IAS, Vergleich der Abschlüsse nach HGB und IFRS/IAS, Unterschiedliche Ansatz- u. Bewertungsregeln

### **Unternehmensführung**

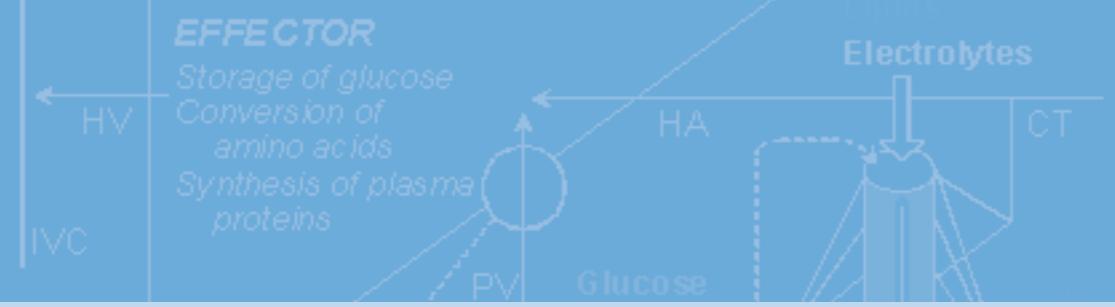
Managementlehre: Modelle zur Beschreibung der Entwicklungsphasen von Unternehmen, Unternehmensentwicklung, Möglichkeiten der Unternehmensgründung, Businessplan, Change-Management – Den Unternehmenswandel gestalten, Change-Management-Ansätze

### **Internationales und europäisches Recht:**

Eine erfolgreiche Bewältigung betriebswirtschaftliche Problemstellungen in einem internationalen Umfeld ist ohne fundierte juristische Kenntnisse und ohne Kenntnisse der kulturellen Hintergründe fremder Gesellschaften nicht möglich. Das Studium bezieht deshalb das Europarecht und das internationale Recht mit ein.

### **Sicherheitsmanagement:**

Sicherheitsrecht, Strafrecht, Strafprozeßrecht, Zivilrecht und Nebengesetze; Einführung, TQM, Simulation von Planungs- und Entscheidungsprozessen, Neue Technologien wie Zutrittskontrollverfahren, Biometrie, Dokumentenmanagement, Informationsbeschaffung / Recherchetechniken, Analyse externer und interner Informationen und Gegebenheiten.



11.

12.

## Beispiele für Themen der Projektarbeit

### EconomicBBA

- Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes der BSC zur Steuerung einer Einrichtung der stationären Pflege unter besonderer Betrachtung der bisherigen Instrumente
- Einführung einer Kundenzettschrift bei einem Versicherungsvermittler im Rahmen von Corporate Publishing
- Kriterien und Beurteilung von Outsourcing Entscheidungen in der Engineering Abteilung eines Forschungsbetriebes
- Aufbau eines Servicekonzepts beim Retourenmanagement
- Vorbereitung der Entscheidungsgrundlage über Produktionsstandort USA oder Mexiko für Herstellung von Kunststoffverschlüssen
- Informationsinstrumente im/aus dem Rechnungswesen als Führungsinstrument für mittelständische Unternehmen
- Aufbau eines Controlling-Systems für die Personalentwicklung in einem mittelständischen Unternehmen
- Aufbau einer EDV-geführten Serviceorganisation am Beispiel eines mittelständischen Heizungssystemherstellers
- Einführung einheitlicher Qualitätsstandards in die deutsche Serviceorganisation eines Nutzfahrzeugherstellers

### SocialBBA

- Aufbau und Implementierung einer Rettungsleitstelle
- Ökonomische Auswirkungen des DRG in Krankenhäusern und damit verbundene Umstellung von diagnostischen und therapeutischen Abläufen
- Einführung eines integrierten Versorgungsprojektes nach § 140 SGB V
- Planung und Einrichtung einer Kurzzeitpflegestation in einem Krankenhaus in Form einer Kooperation mit einer voll stationären Pflegeeinrichtung als Folge der DRG-Einführung
- Der Klinische Behandlungspfad als Instrument zur Verbesserung abteilungsübergreifender Prozesse im Krankenhaus
- Risikominimierung und Verbesserung der Dekubitusprophylaxe im Krankenhaus

## Ja zum SteinbeisBBA!

1. Staatlich anerkannter akademischer Hochschulabschluss mit internationaler Geltung
2. Studium auch ohne Abitur unter besonderen Voraussetzungen
3. Berufsbegleitend studieren und weiter Gehalt beziehen
4. Unmittelbarer Wissens-Transfer in die berufliche Praxis
5. Weniger ortsgebunden als ein Vollzeitstudium dank „selbstgesteuertem Lernen“
6. Weitgehend freie Zeiteinteilung der Selbstlernanteile mit gut dosierten Präsenz-Seminartagen.
7. Praktiker und Experten als Dozenten und praxisnahe Know-how-Vermittlung
8. Netzwerk-Aufbau
9. Einblicke in viele neue und zukunftsrelevante Themenbereiche
10. Individuelle Betreuung und Coaching während der selbstgesteuerten Lernphasen
11. Nachhaltige Ergebnisse und Erfolge für die Unternehmen durch direkten Wissenstransfer in der studienbegleitenden Projektarbeit

**Der SteinbeisBBA –  
eine Investition, die sich rechnet!**



14.



## Unsere Partner



HANDWERKS  
KAMMER  
KONSTANZ



College für  
Osteopathische Medizin



BAYERISCHE  
PFLEGEAKADEMIE



BILDUNGSZENTRUM.  
Bildungszentrum



hwk  
Handwerksskammer  
für Schwaben



Universitätsklinikum Ulm



ADV Akademie für  
Datenverarbeitung  
Böblingen

